

1. PREIS: Motivierende Gedanken

Felix Wintersteller, HTBLuVA Salzburg

Es ist 7:45 in der Früh. Die Schulglocke läutet und die Motivation meiner Schulkameraden und von mir ist so gut wie das Licht einer Energiesparlampe nach dem Einschalten, nämlich schlecht. Der Deutschlehrer betritt die Klasse und unser Motivationslevel wird dadurch nicht unbedingt in die Höhe geschraubt. Nach der üblichen Begrüßung stellt er einen Textwettbewerb vor und ein unüberhörbares Seufzen geht durch die Klasse. Nach kurzem Zuhören wird einem klar, dass das Seufzen absolut berechtigt war. Wie soll man denn bitte einen Text mit Wörtern wie Quetsch-Falten oder (Boden-)Versiegelung schreiben? Manche Wörter kommen mir dann doch bekannt vor, denn mir ist schon klar, dass sich das Landschaftsbild durch den zunehmenden Flächenverbrauch nicht verbessert. Weniger klar ist mir jedoch immer noch, wie man so etwas in einen Text einbaut, den andere dann auch noch lesen möchten. Meine Motivation sinkt weiterhin - falls das überhaupt noch möglich ist - und ich denke an meine Shoppingtour im Einkaufszentrum, in dem es nur ein Erdgeschoß, ein Obergeschoß und gefühlt unendliche Parkflächen gibt. Plötzlich habe ich einen Geistesblitz: Wäre es vielleicht möglich, einen Text darüber zu schreiben, dass die Leute endlich auf die Idee kommen sollten, auf diesem riesigen Areal mehr zu bauen als nur ein Einkaufszentrum mit landschaftsfressendem Flächenverbrauch?

Ich könnte so viele Begriffe aus der Baukultur und aus der Technik einbauen, wie es mir lieb wäre, obwohl das dann doch den Rahmen sprengen und vom Thema wegführen würde. Aber meine Shoppingtour lässt mich nicht los: Wie wäre es denn, wenn man den Flächenverbrauch zur Nachverdichtung nützt und über dem Einkaufszentrum Büroetagen und Wohnräume errichtet, damit die Naturflächen anderswo erhalten bleiben? Als es läutete, bemerkte ich, wie sehr mich dieses Thema beschäftigt.